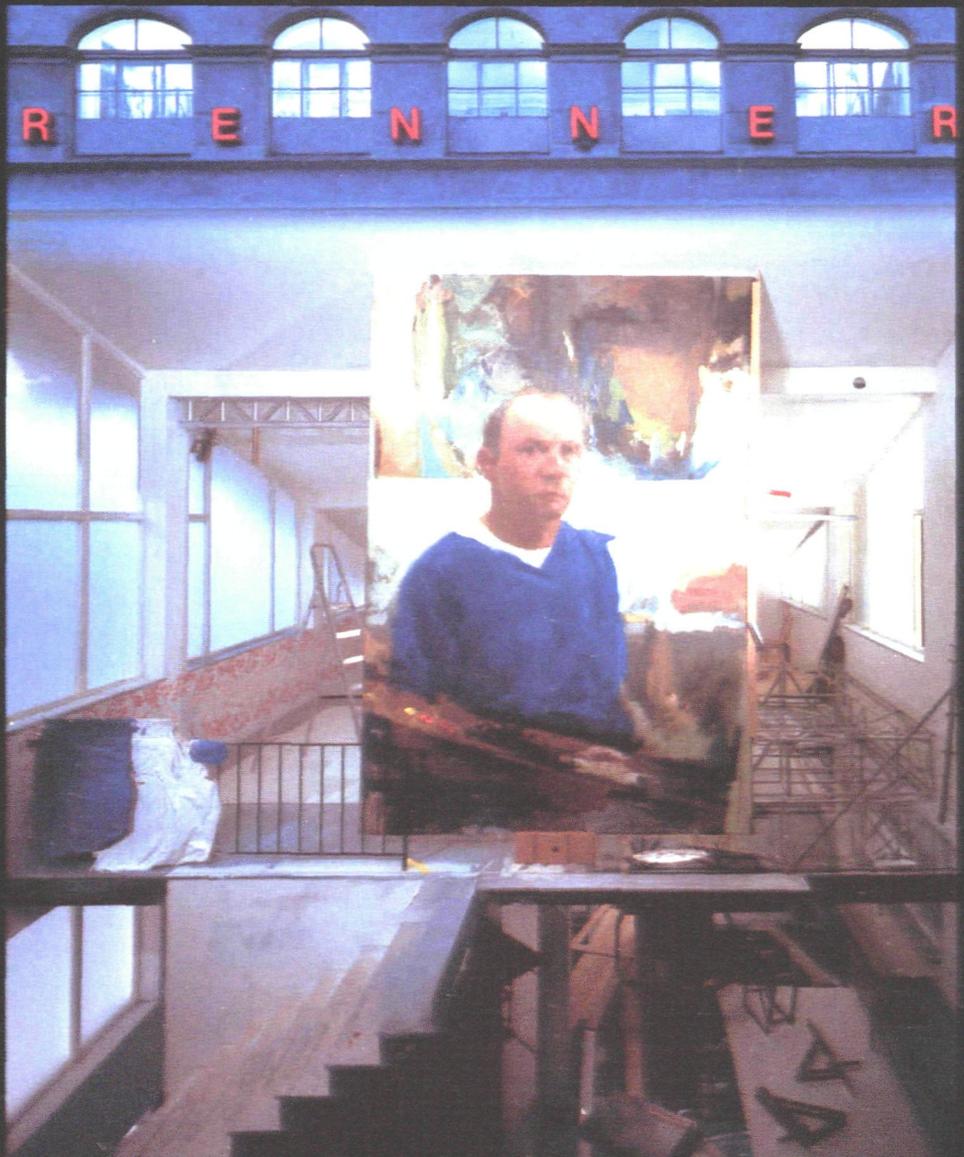


M Landes  
Museen

# 00 museums journal 3-2003

13. Jahrgang

Landesgalerie: Lois Renner "Titelbild" 2002



## Lois Renner

Lois Renner wurde 1961 in Salzburg geboren. Er studierte am Mozarteum in Salzburg und an der Kunstakademie in Düsseldorf bei Gerhard Richter.

Als er Anfang der neunziger Jahre von Salzburg nach Wien übersiedelte, begann er sein Salzburger Atelier als Modell nachzubauen, es in weiterer Folge permanent zu verändern und die entsprechenden Zustände bzw. Situationen zu fotografieren. Das Resultat war eine eigene Mischform aus Malerei, Skulptur, Architektur und Fotografie, gekennzeichnet durch eine enge Verschränkung von Atelier und Modell sowie einen im Werk unmittelbar angelegten Arbeitsprozess.

In der bisherigen Rezeption durch Ausstellungen, Textbeiträge und Rezensionen wurden die Bildsysteme Renners schwerpunktmäßig auf drei Fragestellungen hin überprüft: Welches Selbstverständnis verfolgt Lois Renner als Maler im Medium der Fotografie? Wie gestaltet der Künstler das Verhältnis zwischen der imaginierten Realität des Modells und der Realität des Ortes, den das Modell „zugleich repräsentiert und kommentiert“? Welche kunsthistorischen Bezüge erlaubt seine Arbeit am Thema bzw. Motiv Atelier? Aus dem Zusammenspiel dieser Fragenkomplexe wurde Renner als eine für die aktuelle Gegenwartskunst besonders signifikante Position wahrgenommen. Renner führt in seinen Bildern Modell und Malerei zusammen. Dabei definiert sich Malerei einerseits als kunsthistorisches Thema des Malerischen und andererseits als Summe malerischer Entscheidungen, wie Komposition, Farbwahl etc. Das Resultat ist weniger eine bildimmanente Wirklichkeit als vielmehr Bilder, die größer als die Wirklichkeit sind.

Auch ist die von Renner vorgetragene Malerei durch die Einbindung der Fotografie mehr als die Wirklichkeit der Malerei. Sie ist ein System, in dem die Malerei im Transformationsprozess der Fotografie und in der Verbindung mit narrativen Strukturen ein Bildergebnis erreicht, das „auf dem schmalen Grat zwischen funktionaler Konstruktion und ästhetischer Dekonstruktion balanciert (...) und die Energie des Realen mit der symbolischen Kraft des Ästhetischen“ (Stephan Berg) verbindet.  
*M. Hochleitner*

## Der Museumsball 2003

Ohne die großzügige Kooperationsbereitschaft unserer Sponsoren wäre der Museumsball 2003 in dieser Form nicht



möglich gewesen. Wir danken folgenden Hauptsponsoren:

Interlux Hirsch GesmbH, HYPO-BANK, Oberösterreichische Landesbank AG, OÖ. Landesmusikschulwerk, ORF Landesstudio Oberösterreich

**Wir danken folgenden Sponsoren:**

BMW - Höglinger Denzel GmbH, Casinos Austria AG Linz, Schuhhaus Eiler, Reg. Gablonzer Genossenschaft m.b.H., Ganglberger Partyservice, GEO-Reisen GesmbH, Haarwerkstatt Michael Ginner, Modeatelier Gottfried, H+S Handels GmbH, HALI Büromöbel GmbH, Blumen Huber, Michael Huber Public Relations Pressefotografie, Uhrmachermeister Hübner, Linz AG, Modeschule HGBLA Ebensee, Musical Company, Textil Franz Müller, Oberösterreichische Versicherung AG, Karosserie Papinski GesmbH & Co KG, Red Bull GmbH, Rogner Bad Blumau, Römerquelle GmbH, Rosenbauer International, Blumen Schürer, Obst Samhaber GmbH & Co KG, Rudolf Trauner Verlag, Triumph International

**Wir danken unseren Medienpartnern.**

*H. Richtsfeld*

*Foto 1: Carrasco Monje Mari, Geschäftsträgerin Botschaft Bolivien, Walter Witzany und Cecilia Baldovino Pado de Witzany, Bolivianische Konsulin, Mag. Dr. Peter Assmann, Direktor OÖ. Landesmuseen*

*Foto 2: Heidemarie und Erich Dorninger, Gottfried M. Birkbauer*

*Foto 3: Walter Witzany, Brigitte Grünzweil - Uhrmachermeister Hübner, Dr. Wolfgang Langbauer*

*Foto 4: Performance der Musical Company unter der Leitung von Nikky Howes*

*Foto 5: Modeschöpfer Gottfried M. Birkbauer, Baronin Squire - London, Petra Königstorfer, Harald Bruckmüller - Firma Interlux - Hauptsponsor, Serge Falck, Roswitha C. Burk - San Francisco*

*Foto 6: Mag. Petra und Viktoria Langbauer, Renate Kepplinger, Petra Königstorfer*

*Foto 7: Dr. Helmut Obermayr, ORF Landesstudio Linz - Hauptsponsor, Dr. Wolfgang Langbauer - Hypo Oberösterreich - Hauptsponsor, Mag. Hannelore Richtsfeld - Ballorganisatorin, Walter Witzany - Moderation, Mag. Dr. Peter Assmann - Direktor OÖ. Landesmuseen, Konsul Dieter Fuchshuber - Präsident Förderverein OÖ. Landesmuseen*

*Fotos: OÖ. Landesmuseen*

## Ursula Hübner: „In einem Bild“

Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie vom 13. März bis 18. Mai

Ab 13. März ist die österreichische Künstlerin Ursula Hübner gleich mit zwei Ausstellungen in Linz präsent: in der Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum sowie an der Linzer Kunstuniversität.

An dieser Institution leitet Ursula Hübner seit 1998 die Malereiklasse. Der räumlichen Zweiteilung des Gesamtprojektes folgt auch die grundsätzliche Schwerpunktsetzung beider Präsentationen: Während Hübner in der Galerie der Kunstuniversität eine Auswahl ihrer Bühnenbildnerischen Arbeiten für Linz, Wien und New York seit 1991 zeigt, bewegt sie sich mit der Ausstellung im Gotischen Zimmer der Landesgalerie im Begriffsfeld der Ma-

Ierei. Beide Bereiche entsprechen ihrer eigenen Ausbildung für Bühnenbild am Mozarteum in Salzburg bzw. für Malerei an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien und bestimmten auch die bisherige künstlerische Arbeit seit Mitte der achtziger Jahre.

Der Ausstellungstitel „In einem Bild“ wurde von Ursula Hübner programmatisch gewählt. Über mehrere Wochen setzte sie ihre meist auf kleine Formate verdichtete Bildwelt in Form einer begehbaren malerischen Installation realräumlich um. Konkret stößt man in der Landesgalerie auf einen Kubus, dessen Innenseite von Hübner im Sinne der Ikonographie ihrer Tafelbilder bemalt wurde.

Nachdem sich die Künstlerin schon 2000 im Rahmen ihres Beitrags „Soul Sugar“ für das Ausstellungsprojekt „der körpererfüllte Raum fort und fort“ im O.K Centrum für Gegenwartskunst sowohl um eine installative Umsetzung einer Bildikonographie als auch um die direkte Einbindung von Rezipienten in einen erweiterten Erfahrungsraum von Malerei bemüht hatte, stellt das nunmehrige Konzept in der Landesgalerie eine konsequente Fortsetzung ihrer – stets aus dem Blickwinkel der Malerei betriebenen – Arbeit an den Schnittstellen von Bild, Installation, Modell und Realraum dar.

M. Hochleitner

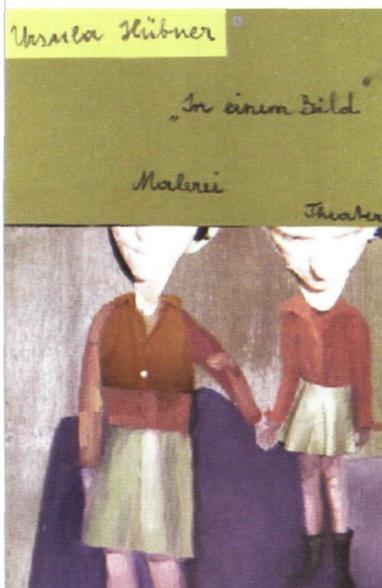
## Jazz-Weekend in der Landesgalerie 22. und 23. März

Dem öö. Landesmusikschulwerk bietet sich heuer zum fünften Mal die Möglichkeit, die pädagogische Arbeit aus dem Jazz-, Pop-, und Rockbereich in der Landeshauptstadt zu präsentieren. Schüler-, Schüler/Lehrer- und Lehrerensembles treten dabei in der Landesgalerie auf. Drei Besonderheiten vorweg:

- Der diesjährige Schwerpunkt wird das "Instrument" STIMME sein.
- Erstmals werden wir im Rahmen des Jazz-Weekends ein Kammermusikensemble aus dem klassischen Bereich erleben. Das Ensemble TRIO SPEKTREN wird mit zeitgenössischer Musik den Sonntag bereichern. Mit der Entscheidung, ein klassisches Trio ins Programm einzubinden, wird einer Tatsache – der Verschmelzung der modernen klassischen Musik mit zeitgenössischen Formen des Jazz – Rechnung getragen.



Jazz-Weekend in der Landesgalerie 2002, Foto: M. Unterhuber



Ursula Hübner, "The world of interiors"



- Wir freuen uns, dass wir an diesem Wochenende ein Jazzensemble der Musikschule Wolfsberg/Kärnten begrüßen dürfen. Den Wunsch – eine länderübergreifende Zusammenarbeit von Musikschulen – konnten wir damit heuer erstmals realisieren.

Dreizehn Ensembles präsentieren ihr Programm mit dem sie sich durch verschiedenste Elemente ihrer eigenen Musik mit einer im Kollektiv geformten Klangwelt identifizieren. Sie demonstrieren, wie vielfältig das persönlich geprägte, hörbare Ergebnis sein kann, obwohl der im Ansatz ähnliche Anspruch in der Ensemblearbeit die verbindende Basis ist.

Die Qualität, die von der intimen menschlichen Stimme ausgehen kann, Eigenkompositionen auf einem beachtlich hohen Niveau zu entwickeln, ein Saxophonquartett in kammermusikalischer Manier oder in einer klassischen Trioformation Kommunikation zu leben, lassen zwei spannende und abwechslungsreiche Hörerlebnistage erwarten. Als Knotenpunkt in der überregionalen Zusammenarbeit der Oberösterreichischen Landesmusikschulen übernimmt die Landesgalerie eine wichtige Funktion für uns. Dafür ein herzliches Dankeschön!

M. Weinberger

## Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit

Kunstaustausch Linz - Prag - Laibach - Neapel

Das Thema der Akzeptanz der Unterschiedlichkeit stellt für uns alle immer wieder eine große Herausforderung dar. Je leichter es uns fällt, andere zu akzeptieren – in ihrem Sein, mit ihren Eigenheiten – um so leichter fällt es auch uns, uns mit unseren „Schattenseiten“ auseinander zu setzen und uns damit zu arrangieren oder gegebenenfalls zu ändern.

Wir alle wollen akzeptiert werden – mit all unseren Besonderheiten. Die Auseinandersetzung mit diesem Thema auf künstlerischer Ebene bringt uns auch zum Nachdenken darüber – leitet dadurch neue Denkprozesse ein, die letztendlich zu toleranteren Sichtweisen führen. Die Arbeiten, die bei dieser Ausstellung präsentiert werden, sind das Ergebnis aus Malworkshops, veranstaltet in Ateliers für Menschen mit psychosozialen Schwierigkeiten, in Linz, Prag, Laibach und Neapel.

Die Exponate werden im Laufe des Jahres in Prag, Laibach und Neapel präsentiert.

D. Holznecht-Holzacker

## Saisonstart im Kubin-Haus: Therese Eisenmann: "largo"

Dauer der Ausstellung: 22. März bis 21. April  
Mit Therese Eisenmann beginnt die Landesgalerie ihr diesjähriges Ausstellungsprogramm im Kubin-Haus in Zwickeltdt.

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch für 2003 gemeinsam mit der Gemeinde Wernstein, der Innviertler Künstlergilde sowie dem Oberösterreichischen und dem Passauer Kunstverein ein Ausstellungsprogramm erarbeitet, das sich in spezieller Weise mit dem Gesamtphänomen Alfred Kubin oder Möglichkeiten der Zeichnung bzw. Grafik in der Gegenwartskunst beschäftigt wird.

Die Bildwelten Therese Eisenmanns lassen sich auf beide Bereiche beziehen. Seit vielen Jahren gehört die heute in Südtirol lebende Künstlerin zu einer jener Positionen, die mit ihren grafischen Blättern unheimlich existentielle Bildebenen zu öffnen vermag. Bei dem im Kubin-Haus gezeigten Zyklus „largo“ koppelt sie diese Grundstimmung mit elementaren Erscheinungsformen der Natur. Die Ausstellung wird durch einen von der Künstlerin herausgegebenen Katalog begleitet.

M. Hochleitner



Therese Eisenmann, "Welle I" (Detail 2001, Radierung auf Eisen nach einem Foto Dörte Eißfeld)



Vollgesogene Zecke, Foto: Dr. Heiko Bellmann

## Diavortrag zur "Parasiten"- Ausstellung

Biologiezentrum 7. März 2003, 19 Uhr Univ.-Prof. Dr. H. Aspöck: "Krankheiten durch Milben, Zecken und Insekten".

Gliederfüßer (Arthropoden) können selbst durch Parasitismus, als Auslöser von Allergien, durch Gifte und auch durch psychische Alterationen Krankheiten auslösen, und sie können in vielfältiger Form Erreger von zahlreichen Infektionskrankheiten übertragen.

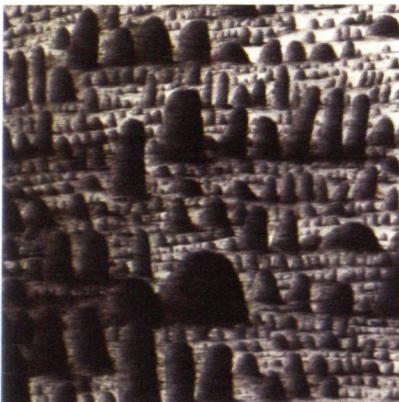
Seit Jahrtausenden haben die Menschen vor allem blutsaugenden Arthropoden große Aufmerksamkeit geschenkt. Im Zentrum stand allerdings die Belästigung und nicht so sehr die Krankheit. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde endgültig nachgewiesen, dass Arthropoden pathogene (krankheitserregende) Mikroorganismen übertragen können. Tatsächlich liegt die medizinische Bedeutung der blutsaugenden Zecken, anderer Milben, Läuse, Wanzen, Flöhe, Stechmücken, Sandmücken, Kriebelmücken... vor allem in ihrer Fähigkeit, Erreger zu übertragen und auf diese Weise Krankheiten zu verursachen: FSME, Borreliosen, Fleckfieber, Morbus

## tipp des monats: Othmar Zechyr im Museum Moderner Kunst in Passau

22. Februar bis 6. April 2003

In Zusammenarbeit mit Gernot Heiss hat die Landesgalerie die aktuelle Ausstellung von Othmar Zechyr konzipiert. Gezeigt werden rund 130 Zeichnungen von 1966 bis 1996. Dazu ist ein Katalog mit großteils unveröffentlichter Bilder aufgelegt worden.

M. Hochleitner



# sonder

## Ein neuer Standort für die Geowissenschaftlichen Sammlungen des OÖ. Landesmuseums



Mit dem Erwerb des ehemals der Firma BÄKO gehörenden Gebäudes Welserstraße 20 a, 4060 Leonding für das OÖ. Landesmuseum, das nach umfangreichen Adaptierungsarbeiten Anfang September 2002 bezugsfertig wurde,

Chagas, Pest, Malaria, Gelbfieber, Dengue, Japanische Enzephalitis, Schlafkrankheit, Filariosen, Onchocerkose ...

Mitteleuropa ist vom Klima begünstigt und beherbergt vergleichsweise wenig medizinisch bedeutsame Arthropoden. Die wichtigsten durch Arthropoden übertragenen Krankheiten sind FSME und Borreliosen. Sie werden durch Zecken übertragen, aber auch Stechmücken können in Mitteleuropa als Vektoren fungieren; sie übertragen mehrere Arboviren, von denen manche mehr oder weniger regelmäßig durch Zugvögel aus tropischen Gebieten eingeschleppt werden. Und schließlich können die kürzlich als autochthon in Mitteleuropa nachgewiesenen Sandmücken als Vektoren von *Leishmania infantum* (einzelligen Zellparasiten) fungieren und auch in unseren Breiten zu gefährlichen Krankheiten führen.

Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in der bis 30. März 2003 im Biologiezentrum stattfindenden Ausstellung. Überdies findet am 7. März um 19 Uhr eine **Begleitveranstaltung** zur Ausstellung statt. Univ.-Prof. Dr. H. Aspöck spricht in einem Diavortrag zum Thema „Krankheiten durch Milben, Zecken und Insekten“. E. Aescht, H. Aspöck

### Das Gefleckte Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis* L.)

Den Namen trägt die bekannte Frühlingsblume aufgrund der weiß gefleckten Blätter, welche in Form und Musterung an die menschliche Lunge erinnern.

Mit der Signaturenlehre aus dem 16. Jahrhundert überlieferte uns Paracelsus die Vorstellung, dass Pflanzen mit ihrem Aussehen auf ihre Heilwirkung hinweisen. Bereits 1583 empfahl der Arzt Mattioli die Anwendung des Lungenkrautes zur Behandlung von Lungenleiden. Inzwischen stehen wohl wirksamere Mittel zur Verfügung, eine Rolle als Heilpflanze spielt es nur mehr in der Volksheilkunde. Das getrocknete Kraut ist Bestandteil von Teemischungen zur Linderung von Husten und Halsentzündungen. Es enthält Schleim- und Gerbstoffe, Mineralsalze (viel Kieselsäure) und Saponine.

Die Bezeichnung „Hänsel und Gretel“ leitet sich von den an ein Geschwisterpaar erinnernden, verschieden gefärbten Blüten ab. Nur junge Blütenglöckchen schimmern rosarot und signalisieren den Insekten frische Nektarquellen. Im Laufe der Zeit vollziehen sie eine Umwandlung zu Blautönen, bis sie schließlich abfallen. Den Farbumschlag bewirkt, ähnlich wie der aus verschiedenen Flechten gewonnene Indikatorfarbstoff „Lackmus“, das chemische Reagenz (pH-Wert-Änderung) des Farbstoffes Anthozyan. Der in den Knospen eher saure Zellsaft wird dabei später leicht alkalisch. Möglicherweise beruht auch die Namensgebung des Lungenkrautes auf diesem Farbwechsel, welcher ebenso im Blut der Lunge erfolgt.



Geflecktes Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis* L.), Foto: F. Speta

## thema

konnte mit der Übersiedlung der Geowissenschaftlichen Sammlungen aus der Außenstelle Wegscheid begonnen werden. Bereits am 19. September 2002 war der gesamte Bestand von mehr als 100.000 Einzelobjekten an seinem neuen Standort.

Ein bedeutender Vorteil gegenüber der vorherigen Unterbringung ist die Tatsache, dass in den jetzt zur Verfügung gestellten Räumen eine den Objekten adäquate Raumtemperatur herrscht, was für die vielen empfindlichen Stücke eine wesentliche Verbesserung darstellt. Nunmehr konnten die Sammlungsbestände den drei Fachrichtungen der Erdwissenschaften gemäß getrennt werden. Es stehen für die mineralogischen, petrographischen und paläontologischen Objekte separate Depoträumlichkeiten zur Verfügung. Auch unser großes Archiv konnte untergebracht werden. Besonders erfreulich ist, dass ein Labor installiert wurde, welches in Zukunft noch weiter ausgebaut und durch zusätzliche Geräte und Instrumente ergänzt bzw. verbessert werden soll.

Mit der Übersiedlung der Geowissenschaften haben sich für diesen Sammlungsbereich eine Fülle von positiven Zukunftsperspektiven eröffnet.

G. Gruber

Das Lungenkraut besiedelt mit Vorliebe mullhältigen, lockeren Boden an lichten Waldstellen und Gehölzsäumen, wo es oft gemeinsam mit der Hohen Schlüsselblume und dem Buschwindröschen bunte Gesellschaften bildet. Die Blütezeit erstreckt sich von März bis in den Mai. Neben dem mit Abstand am häufigsten anzutreffenden Flecken-Lungenkraut (*Pulmonaria officinalis*) kommen in Oberösterreich noch drei weitere Arten vor. Im Nordwesten des Bundeslandes gesellt sich das schwer unterscheidbare Dunkle Lungenkraut (*Pulmonaria obscura*) dazu. Für eine sichere Bestimmung dieser Sippe ziehen sogar Spezialisten eine karyologische Untersuchung (Zählung der Chromosomen) heran. Zu einer lokalen Seltenheit gehört das Weiche Lungenkraut (*Pulmonaria mollis*), welches nur in einem Talabschnitt der Großen Mühl und regional in den Alpen auftritt. Das Kerner-Lungenkraut (*Pulmonaria kernerii*), ein Endemit der Nordöstlichen Kalkalpen (es wächst weltweit nur dort), ist aus unserem Bundesland von den Alpen östlich des Almsees bekannt.

Als genügsame Zierpflanze kann das Flecken-Lungenkraut für schattige Gartenbereiche empfohlen werden. Die nach dem Verblühen erscheinenden Sommerblätter bieten Dekoration für das ganze Jahr wie im Ökopark des Biologiezentrums anschaulich dargestellt wird.

G. Kleesadl

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •  
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

## MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. u. 21. Jh. mit ÖÖ-Bezug, Kubinkabinett

## PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnungen:

- **Mi, 12. März, 19.30 Uhr:**  
Eröffnung der Ausstellung "Ursula Hübner"  
Dauer: 13. März bis 18. Mai 2003

Andere Galerie:

- **Mi, 19. März, 19 Uhr:**  
Eröffnung der Ausstellung "Die Akzeptanz der Unterschiedlichkeit", Linz-Neapel-Prag-Laibach  
Dauer: 20. März bis 4. Mai 2003

Laufende Ausstellungen:

- **bis 30. März 2003: "MODELLierte Wirklichkeiten"**
- **bis 6. April 2003: "Lois Renner"**

! Jeder erste Sonntag im Monat "Familiensonntag"  
mit freiem Eintritt für Familien !

## WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Katalogpräsentation:

- **Do, 6. März, 19 Uhr:**  
"warm up KUNSTHALLE.tmpSteyr 1997-2001"

Fachführungen:

- Ausstellungen "Lois Renner", "MODELLierte Wirklichkeiten"
- **Do, 6. und 27. März, 18.30-19.30 Uhr**

Jubiläumsfeier:

- **Sa, 8. März, 18 Uhr:**  
"170 Jahre ÖÖ. Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde (gegründet 1833)"

Lehrerführung zur Dauerausstellung "Alfred Kubin":

- **Mi, 12. März, 16 Uhr:**  
Info für Lehrer-, Hortbetreuer- und KindergärtnerInnen

Pressegespräche:

- **Mi, 12. März, 10 Uhr:**  
Presseführung zur Ausstellung "Ursula Hübner"
- **Do, 20. März, 10 Uhr:**  
Pressegespräch zum Ausstellungsprogramm 2003 im Kubinhaus und "Jazz-Weekend" in der Landesgalerie

Konzerte:

- **So, 16. März, 17 Uhr:**  
Duo-Rezital: T. A. Körber (Klavier), M. Walch (Violine)
- **Sa/So, 22./23. März:**  
Jazz-Weekend mit den ÖÖ. Musikschulen:  
Sa, 22. März, 17-24 Uhr, "Jazz around the world"  
So, 23. März, 10-16 Uhr, Jazzbrunch

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr •  
So, Fei: 10-17 Uhr, Sa geschlossen

## SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 30. März 2003**  
„Amöben, Bandwürmer, Zecken... Parasiten und parasitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa“
- **Fr, 7. März, 19 Uhr:**  
Begleitveranstaltung zur Ausstellung:  
Diavortrag, Univ. Prof. Dr. H. Aspöck, Wien:  
Krankheiten durch Milben, Zecken und Insekten

## WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Führung für Erwachsene:

- **So, 30. März, 15-16 Uhr:**  
zur Ausstellung "Amöben, Bandwürmer, Zecken"

## ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 6. März, 19 Uhr:**  
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. H. Niklfeld, Wien, Arbeitsbericht zur Kartierung der Flora Österreichs
- **Do, 20. März, 19 Uhr:**  
Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 7. März, 19 Uhr:**  
Begleitveranstaltung zur Ausstellung:  
Diavortrag, Univ.-Prof. Dr. H. Aspöck, Wien:  
Krankheiten durch Milben, Zecken und Insekten
- **Fr, 21. März, 19 Uhr:**  
Entomologisches Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme und Etikettierung von Schmetterlingen

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Sa, 8. März, 9 Uhr:**  
Jahrestreffen der oberösterreichischen Ornithologen. (Programm auf Anfrage)
- **Do, 13. März, 19 Uhr:**  
Arbeitsabend, Brutsaison 2003
- **Do, 27. März, 19 Uhr:**  
"Orni-Treff". Diskussion über aktuelle Vogelbeobachtungen. Für alle an Vogelkunde Interessierte. Auch Anfänger und Neueinsteiger sind herzlich willkommen

## TRAUMWERKSTATT - INFO

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

# SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz  
Telefon 0732 - 77 44 19-0  
www.schlossmuseum.at

**Öffnungszeiten:** Di-Fr: 9 - 18 Uhr •  
Sa, So, Fei: 10-17 Uhr, Mo geschlossen

## DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Waffen, Museum Physicum)

## SONDERAUSSTELLUNGEN:

### Ausstellungseröffnung:

- **bis 27. April 2003:**  
„Sigmund Walter Hampel: Eine erste museale Werkschau.“ (Aus der Reihe Malerwerkstätte)

## WEITERE VERANSTALTUNGEN:

### Fachführung:

- **So, 2. März, 14.30 - 15.30 Uhr:**  
zur Ausstellung "Sigmund Walter Hampel"

Aufgrund der zur Zeit durchgeführten Baumaßnahmen im Schlossmuseum und der damit zeitweise verbundenen Beeinträchtigungen gewähren wir unseren Besuchern bis auf weiteres freien Eintritt!

# M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn  
Telefon 07713 - 66 03

### Öffnungszeiten:

Di, Mi, Do: 10 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr • Fr: 9 - 12 Uhr und 17 - 19 Uhr • Sa, So, Feiertag: 14 - 17 Uhr, Mo geschlossen

### Ausstellungseröffnung:

- **21. März, 19 Uhr:**  
Eröffnung der Ausstellung "Therese Eisenmann" (Veranstalter Landesgalerie), Dauer: 22. März bis 21. April 2003. Information: Telefon 07713/6603 (Frau Mairinger)

Terminänderungen (alle Häuser) vorbehalten!

## AUSSTELLUNG DER LANDESGALERIE IM SCHLOSS ZELL AN DER PRAM

### Ausstellungseröffnung:

- **13. März, 19 Uhr:** Eröffnung der Malerei - Gedächtnisausstellung "Hans Plobner", Dauer: 14. März bis 11. Mai 2003

# VORSCHAU April 2003

## LANDESGALERIE

**So, 6. April, 11 Uhr:** Sonntagsmatinee zur Ausstellung "Lois Renner", **ab 9.30 Uhr:** Frühstück, **11-13 Uhr:** Traumwerkstatt für Kinder ab 5 J. zu den Ausstellungen "Lois Renner" und "MODELLierte Wirklichkeiten"

**Di, 8. April, 19.30 Uhr:** "Dona nobis pacem". Kammermusik aus Osteuropa 1945-1989 & Szenen aus dem Markus-evangelium (Veranstalter Brucknerkonservatorium Linz)

**Mi, 9. April, 10 Uhr:** Presseführung zur Ausstellung "Gabriele Rothemann", **19 Uhr:** Ausstellungseröffnung "Gabriele Rothemann"

## SCHLOSSMUSEUM

**Fr, 4. April, 10 Uhr:** Pressegespräch zu den Jahresausstellungen "Kaiser Franz Josef und die Jagd" im Photomuseum Bad Ischl und "Glanz & Glorie. Klosterarbeiten aus unseren Tagen" im Sumerauerhof

**So, 6. April, 14.30 Uhr:** Fachführung zur Ausstellung "Hampel"

**Sa, 12. April, 19.30 Uhr:** Musik im Schloss: "Amsterdam Loeki Stardust Quardet"

## BIOLOGIEZENTRUM

**Do, 10. April, 10 Uhr:** Pressegespräch zur Ausstellungseröffnung "Amsel, Drossel, Fink und Star ..." - Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende, **19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung "Amsel, Drossel, Fink und Star ..." - Oberösterreichs Vogelwelt zur Jahrtausendwende

## PHOTOMUSEUM BAD ISCHL

**Fr, 4. April, 19 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung "Kaiser Franz Josef und die Jagd"

## SUMERAUERHOF

**So, 6. April, 11 Uhr:** Eröffnung der Ausstellung "Glanz & Glorie. Klosterarbeiten aus unseren Tagen"

Wir laden unsere Besucher herzlich ein, das vielfältige Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist stets bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. Anmeldung erforderlich.

**BESUCHERSERVICESTELLEN:**

**Landesgalerie:** Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49  
[traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at)

**Linzer Schlossmuseum:** Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31  
[m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at)

**Biologiezentrum:** J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

**Besucher mail-box:** Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter [s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at](mailto:s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at) Ihre Meinung über Ihren Besuch in den OÖ. Landesmuseen.

**Eintrittspreise pro Person:**

**Landesgalerie, Schloss:** Kind inkl. Führung / E 2,20 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung / E 4,50 • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung Kind, Erwachsener / E 1,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 3,60 • Erwachsene / E 6,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 11,- • **Anmeldung eine Woche vor dem gewünschten Termin erforderlich!**

**MÄRZ**

TAG	DATUM	UHRZEIT	VERANSTALTUNG	AUSSTELLUNG	ORT
So	2. 3.	14.30	Fachführung	Hampel	Sch
Do	6. 3.	18.30–19.30	Fachführung	Renner, Modelle	LG
Fr	7. 3.	14.00–16.00	TW ab 5. J.	 Hampel	Sch
Fr	14. 3.	14.00–16.00	TW ab 5. J.	 Renner	LG
Fr	21. 3.	14.00–16.00	TW ab 5. J.	 Amöben	Bio
Do	27. 3.	18.30–19.30	Fachführung	Renner, Modelle	LG
So	30. 3.	15.00–16.00	Führung Erwachsene	Amöben	Bio

ZEICHENERKLÄRUNG:  LG = Landesgalerie  Sch= Schlossmuseum  Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung der OÖ. Landesmuseen wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [03\\_2003](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2003/3 1](#)